

Vorsitzender der FDP- Fraktion Ludwigshafen

Wanderstraße 27, 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621-672915, Fax: 0621-6718728
Mail: harald.glahn@arcor.de,
www.fdp-ludwigshafen.de

FDP-Fraktion, Wanderstraße 27, 67071 Ludwigshafen

20.02.2011

Stellungnahme zum Haushalt 2011, Stadtrat am 21.02.2011

Glahn / FDP: Haushalt 2011

Verschuldung im Eiltempo – Sparkurs im Schneckentempo

Der Haushaltsentwurf zeugt von vielfältiger Kleinarbeit, die Anerkennung verdient. Er vermittelt auch das Bemühen des Kämmerers, die Bremse zu benutzen oder zumindest den Fuß vom Gas fern zu halten.

Aber der Haushalt spiegelt auch ein Stück Ohnmacht

- zum einen gegenüber erdrückenden Rahmenbedingungen, deren Änderung nicht in der Zuständigkeit der Stadt liegt. Das sind vor allem die hohen sozialen Belastungen, die sich aufürmen. Auch die Sicherung von Verkehrswegen / Brücken führen lokale Finanzplanung ad Absurdum.

- Zum anderen ist der Haushalt kein gutes Zeugnis für Handlungsbereitschaft auf breiter Basis, obwohl durch einen beauftragten Gutachter ja konkrete Sparpotenziale aufgezeigt wurden.

Die eingearbeiteten Konsolidierungsleistungen nehmen sich bescheiden aus. Auch bei den Maßnahmen 2011 überwiegen Erhöhungen von Gebühren oder Steuern und Leistungsminderungen gegenüber den Vorteilen, die Sie in der Verwaltung erwirtschaften.

Eine aktuelle Übersicht, die der Haushalt nicht aufweist, führt zu einem ernüchternden Ergebnis:

- Kostenreduzierungen

Den größten Betrag hierzu leistet das Zinsmanagement, dessen Ergebnis allerdings nicht einem Sparkonto gleich festgeschrieben werden kann, sondern immer durch die Folgejahre verbessert oder verwässert wird.

Summe aller ausgewiesenen Verbesserungen:	869,6 T€ (1001,6 incl 132 T€ Druckoptimierung v. 2008)
davon Erhöhung v. Gebühren u. Steuern	592 T€ (neu = 442 + 150Vgn.St)
weiter gerechnete Maßn. aus 2010	332 T€
Leistungsminderungen	43,6 T€

Neu in 2011 haben Sie Einsparungen von	426, 6 T€ (+ 132 = 558 T€, Druck)
davon sind nur als „Ziel“ definiert	270 T€
Schlimmstenfalls bleiben also nur	156 T€.

Und Ihnen bleibt nur wieder das Instrument der Haushaltssperre.

Unbefriedigend ist auch die mangelnde Transparenz für die Verrechnung interner Dienstleistungen wie Raumnutzung, Energie oder EDV. Die Zuordnungen können vielfach nicht erklärt werden. Bei einem Volumen von über 54 Mio € ist das unbefriedigend, zumal in diesem Bereich erheblich Einsparpotenziale schlummern.

Auch die städtischen Gesellschaften spüren den finanziellen Druck. Die TWL steht im Preiskampf mit Billiganbietern, muss aber mit ihrer Leistung einen Verlustausgleich für den Regionalverkehr von 17 Millionen stemmen. Das Klinikum liefert Liquidität von 1,5 Mio an die Stadt, für frühere Darlehen, die laut Stadtratsbeschluss zur Umwandlung des Klinikum von der Stadt zu bedienen waren. Es kann es zurzeit verkraften, aber für Zukunftsinvestitionen wäre es im Klinikum wichtiges Geld.

Der Markt für den Pfalzbau als Veranstaltungs- und Kongresszentrum wird härter. Die prognostizierte Attraktivität schlägt sich nicht in den Erlösen nieder. Zurzeit ist der Pfalzbau Ausweichquartier für das in Sanierung befindliche Feierabendhaus. Für eine dauerhafte wirtschaftliche Basis reicht das nicht.

Der vorgelegt Haushalt zeigt Bemühen um Kostenreduzierung, aber es ist eine Konsolidierung in Trippelschritten. Eine Konsolidierung mit mehrfachem Anlauf.

Wir verzeichnen einen Werteverzehr im Eiltempo und eine Gegensteuerung im Schneckentempo.

Zum Beispiel:

2010 Verschuldung	1,06 MRD	Zinsen	38 Mio
2011 Verschuldung	1,18 MRD	Zinsen	44 Mio

Gesondert ist zu betrachten eine gute Million (1,155) für Zinsmanagement. Hier nutzen Sie die noch günstige Zinslage für Vertragsanpassungen und zum Erwerb von Zinsderivaten, um das Zinsrisiko zu begrenzen. Die FDP-Fraktion unterstützt diesen Weg. Die Wirkung der Instrumente müssen allerdings laufend beobachtet werden. Derivate sind keine Erfolgsgaranten.

Auch wenn man diese Ergebnisse als Sparleistungen einrechnet, haben wir keine ausreichende Konsolidierung, um die bisher bekannten Voraussetzungen für die Entschuldungsmaßnahme des Landes erfüllen zu können.

Ihre Anstrengungen, Herr Zeiser, erkennen wir an. Wir haben Respekt vor Ihrer stets Vertrauen stiftenden Amtsführung. Ihre Rechenkunst in Ehren, sie beruhigt offenbar die, die sich für Konsolidierung mehr anstrengen müssten. Das Ergebnis - gemessen an den Vorsätzen, zu denen sich die Verwaltungsspitze 2009 vor der Öffentlichkeit verpflichtet hat, liegt weit unter der Latte, die sich selbst gelegt haben.

Die FDP-Fraktion wird deshalb dem vorgelegten Haushalt nicht zustimmen.